Veranstaltungen



Aufgrund der großen Nachfrage hat die traditionelle Weihnachtsfeier nun zum dritten Mal im Varnhagenhaus des Ev. Kirchenkreis Iserlohn stattgefunden. Rund 160 Besucher sind unserer Einladung gefolgt und konnten das Essen dank der Kooperationspatrner, die ebenfalls als Gäste gekommen waren, genießen. Einmal mehr gilt in diesem Zusammenhang unser großer Dank dem Iserlohner Händler Paul Nowak und seinem Team für die tolle Unterstützung.

Auch 2018 hat das Totengedenken einen festen Platz im Jahreskalender gehabt. 2018 gab es erstmals in Iserlohn eine zentrale Andacht für anonym Bestattete in der Kapelle des Hauptfriedhofs. Möglich wurde dies durch eine Kooperation der evangelischen und katholischen Kirchen mit der Stadt Iserlohn.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung, da hier unseres Erachtens die Kirchen gemeinsam mit der Stadt einen wichtigen Beitrag zur Trauer- und Gedächtniskultur in Iserlohn leisten können.

Weiter gewachsen ist auch die Kooperation mit dem Team des Chapeau in Iserlohn. Neben der Adventfeier fand im Sommer wieder ein Grillfest für die Besucher der Wohnungslosenhilfe statt.

Das Team der Wohnungslosenhilfe Iserlohn bedankt sich bei allen Kooperationspartnern, Spendern und ehrenamtlichen Helfern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bei den evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis Iserlohn bedanken wir uns für das gute Miteinander, welches vom Ziel der bestmöglichen Hilfe für die hilfesuchenden Menschen geprägt ist.

Diakonie Mark-Ruhr

Wohnungslosenhilfe Beratungsstelle

Trift 3

58636 Iserlohn

Fax: 0 23 71 - 78 56 84 www.diakonie-mark-ruhr.de



Diakonie Mark-Ruhr

Wohnungslosenhilfe Iserlohn JAHRESBERICHT 2018

Ansprechpartner

Ulf Wegmann, Leitung

Tel.: 02371 22099 Mobil: 0171 2229926

ulf.wegmann@diakonie-mark-ruhr.de

Stefanie Schulte

Tel.: 02371 24405

Mobil: 0160 62287964

stefanie.schulte@diakonie-mark-ruhr.de

Angela Hendel

Tel.: 02371 22099 Mobil: 0170 2210672

angela.hendel@diakonie-mark-ruhr.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr nachmittags nach Vereinbarung

Spendenkonto

DE10 4505 0001 0100 1885 67 BIC WEI ADE3HXXX

Verwendungszweck: Wohnungslosenhilfe Iserlohn

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie online unter www.diakonie-mark-ruhr.de.

Gerne schicken wir Ihnen unseren Jahresberichtauch per E-mail.









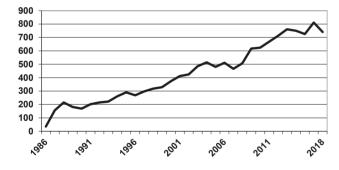
Allgemeine Sozialdaten

"Wir sind da. Wo die Menschen uns brauchen."
Getreu der Maxime der Diakonie Mark-Ruhr, hat die
Wohnungslosenhilfe Iserlohn auch im Berichtsjahr 2018 das
Ziel verfolgt, Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit
bedrohte Menschen ein Leben zu ermöglichen, das der
Würde des Menschen entspricht.

Im Jahr 2018 nahmen insgesamt 740 Hilfeberechtigte (2017: 805) das Beratungsangebot der Wohnungslosenhilfe wahr. Von den Besuchern waren 520 männlich und 214 weiblich. Der Anteil der Frauen liegt konstant bei 28.9 Prozent Von den weiblichen Besuchern sind 37.9 Prozent jünger als 25 Jahre, dagegen sind nur 24.5 Prozent der männlichen Besucher jünger als 25 Jahre. Insgesamt ist der Anteil der unter 30-jährigen Besucher im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben (43.4 Prozent).

Der Anteil an Klienten mit Migrationshintergrund ist im Berichtsjahr mit 53.2 Prozent so hoch wie bisher noch nie. (2017: 47.4 Prozent).

Besucherzahlen



Die Anzahl der Klienten im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens ist mit 35 Menschen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (39). Grund dafür sind unter anderem langfristige bestehende Betreuungsverhältnisse. Die Umsetzung dieses Angebots entspricht den vielfach von unseren Besuchern der Wohnungslosenhilfe geäußerten Wünschen und den von uns festgestellten Bedarfen zur dauerhaften Sicherung von Wohnraum.



Wohnen

Das Thema "Bezahlbarer Wohnraum" beschäftigt die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr naturgemäß stark. 97.9 % der Besucher, die 2018 Kontakt zur Beratungsstelle aufnahmen, gaben als Wunsch eine Wohnung an. Die Zahl der Klienten mit Wohnraum steigt im Laufe der Beratungen deutlich an: zum Beginn der Beratung hatten 218 Besucher eine Wohnung, zum Ende des Jahres 2018 oder bei Abschluss der Beratung waren es 323 (+ 105/2017: +131).

In der Arbeit beobachten wir neben dem kleiner werdenden Angebot an bezahlbarem Wohnraum die Ausgrenzung bestimmter Personengruppen am Wohnungsmarkt:

- Wohnungslose
- Haftentlassene
- Haushalte mit (hoher) Verschuldung
- Alleinerziehende
- Junge Erwachsene
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Menschen mit Suchterkrankungen
- Menschen mit auffälligem Verhalten

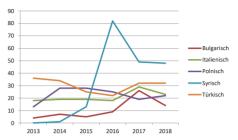
Diesen Personengruppen muss ein Zugang zum Wohnungsmarkt ermöglicht werden! Die Entwicklung der nach dem schlüssigen Konzept für den Märkischen Kreis anerkennungsfähigen Wohnkosten weicht deutlich von der Entwicklung der Tabellenwerte nach dem Wohngeldgesetz ab. Die Schere zwischen den Tabellenwerten und dem Schlüssigen Konzept für den MK geht immer weiter auseinander.

Beispiel 1-Personen-Haushalt	Bei Einführung Schlüssiges Konzept (01.01.2014)	Aktuell
Schlüssiges Konzept	308.50 €	334.50 €
Tabellenwerte nach dem Wohngeldgesetz mit 10% Zuschlag	363 €	429 €

Nach unserer Einschätzung wird von der Möglichkeit der Ermessensausübung bei Neuanmietungen aus diesem Personenkreis zu selten Gebrauch gemacht. Als Ursache vermuten wir, dass die Vorgaben zu unkonkret sind und Verfahrensweisen wie auch die Höhe des Zuschlages im Rahmen der Ermessensausübung nicht konkret und verbindlich mit der Wohnungslosenhilfe abgestimmt und vereinbart sind.

working poor (immigrants)

Wie in den letzten Berichtsjahren treten weiterhin Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten in der Beratungsstelle auf.



Seit mehreren Jahren steigt der Anteil der Besucher, die bei der Kontaktaufnahme über Erwerbseinkommen verfügen kontinuierlich an. Hiermit verbunden ist die Beobachtung, dass es zunehmend Menschen gibt, die trotz Arbeit und Lohn in Wohnungsnot oder Energiearmut geraten.

	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Zugänge 2018		
Lohn	20.4 %	10.8 %
SGB II	30.8 %	32.0 %
Kein Einkommen	28.7 %	31.1 %
Bei Betreuungsende oder Jahresende 2018		
Lohn	20.4 %	8.3 %
SGB II	51.0 %	60.1 %
Kein Einkommen	11.9 %	11.4 %

Offenbar gibt es bei den Besuchern unserer Einrichtung mit Migrationshintergrund eine höhere Arbeitsmarktintegration, als bei denen ohne Migrationshintergrund. Gründe für das hohe Engagement wohnungsloser Menschen mit Migrationshintergrund am Arbeitsmarkt, können die Begleichung von Schulden oder die Unterstützung von im Ausland lebenden Familienmitgliedern sein. Problematisch ist hierbei, dass die Gefahr besteht, in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen zu landen und die Arbeitsverhältnisse in der Regel im Helfermarkt zu finden sind. Für die Arbeit stehen integrationsfördernde Maßnahmen wie Spracherwerb und Ausbildung zurück, die eine dauerhafte Arbeitsmarktintegration unterstützen würden.

Wir befürchten, dass – insbesondere bei dem zu erwartenden Nachlassen der Konjunktur – diese Arbeitskräfte zuerst von Arbeitslosigkeit betroffen sein werden. Hieraus können neue Probleme bei der Integration, bei EU-Bürgern aber auch neue Ursachen für Obdachlosigkeit und Verelendung entstehen.